

die Sicherheit des Vaterlandes und die Größe der Republik. — Aus Anlaß des gestrigen Nationalfestes zogen die Mitglieder der Patriotenliga, wie alljährlich, zu dem Denkmal der Stadt Straßburg und der Statue der Jungfrau von Orléans und legten dort Kränze nieder. Die Ausbeugung verlief ruhig und ohne Zwischenfall.

Großbritannien.

London. Nach dem gestrigen Krankheitsberichte macht die Besserung in dem Zustande des Königs weiter beachtenswerte Fortschritte. Das Allgemeinbefinden ist ausgezeichnet. Die Wunde heilt gut. (Wiederholt.)

Der Kronprinz und Prinz Andreas von Griechenland haben gestern nachmittag die Rückreise nach Athen angetreten.

Zum Kabinettswechsel wird weiter nachfolgendes berichtet:

Amlich wird bekanntgegeben: Der König verließ Lord Salisbury, den er am 11. Juli in einer Audienz empfing, das Großkreuz des Royal Victoria-Ordens mit Brillanten. Lord Salisbury, der vom König empfangen wurde, wurde zum Lord-Schatzmeister ernannt. — Da der Rücktritt des Premierministers nominell das Geheiß der bisherigen Regierung in sich schließt, erwählte Balfour es für nötig, sämtliche Kabinettsmitglieder in ihre Stellen formell aufs neue einzusetzen, bez. in ihnen zu bestätigen. Eine Neubestellung oder Vertauschung einiger Ministerposten vor Zusammenritt der Herkstattung des Parlaments gilt für wahrscheinlich, doch erwartet man nicht, daß noch irgend eine bedeutungsvolle Veränderung im Kabinet vor sich gehen werde.

Die gestrige Versammlung der Unionistenpartei, die im auswärtigen Amt stattfand, war sehr kurz besetzt. Salisbury und Chamberlain waren nicht anwesend. Balfour wurde mit großer Begeisterung empfangen. Alle seine Anhänger begrüßten ihn stehend mit lauten Zurufen. Balfour hielt eine Ansprache, in der er über den Verlust des Führers sprach, der nahezu 50 Jahre lang im politischen Leben gestanden und dem die Ruhe, die er so wohl verdient habe, niemand mitzählen werde. Der Verlust sei unerlässlich. Er (Balfour) habe die große Aufgabe, die der König ihm anvertraut, nicht in allzu übermäßigem Vertrauen auf seine Fähigkeiten, sondern darum übernommen, weil er Grund zu der Annahme habe, daß er auf die Leitung und das Vertrauen derjenigen rechnen dürfe, mit denen er bisher gearbeitet habe. Er behaupte, daß er den Verlust eines seiner hervorragendsten Ministerkollegen, des Schatzmeisters Hicks-Beach, verlieren werde. Obgleich er nicht weiter mit einiger Sicherheit auf dessen Beistand rechnen könne, habe er die sichere Überzeugung, daß er auf dessen vollkommenem Vertrauen und seine guten Wünsche für ihn bauen könne. Sodann erklärte Balfour, er habe keine Geheimnisse und keine Ankündigungen persönlicher Art zu machen. Es könnten Veränderungen infolge der großen Veränderung, die man zu beklagen habe, eintreten, die Politik der unionistischen Partei aber werde unverändert bleiben. Sodann hielt Hicks Beach eine Rede. Er teilte zunächst seine Absicht mit, von seinen Posten zurückzutreten, und bemerkte dann, es gebe niemand, den er lieber als Führer der Partei annehme, als Balfour. Aber der Rücktritt Salisbury's, dessen Rolle er über 25 Jahre gewesen sei, sei für ihn ein Bruch mit den Traditionen seines bisherigen politischen Lebens. Schon vor zwei Jahren habe er aus persönlichen Gründen um Entlassung von seinem Posten gebeten, Salisbury habe aber darauf bestanden, daß er sein Amt behalte. Jetzt fühle er jedoch, daß der Augenblick gekommen sei, wo ein jüngerer Mann seine Stelle einnehmen könne. Er gebe zu, daß die Umstände, die seinen (Hicks-Beach's) Wunsch, sich zurückzuziehen, beschleunigt hätten, eine längere Erwägung erforderlich machten, und er sei deshalb auch für den Augenblick damit einverstanden, noch eine Zeit im Amt zu bleiben. Somit ein längerer Verweilen auf diesem Posten wäre aber keine Rede mehr sein. — Infolge der Erklärung Balfours gilt nach eine Anzahl von Veränderungen im Kabinet als sicher bevorstehend.

Oberhaus. Der Herzog von Devonshire machte dem Hause die formelle Mitteilung von dem Rücktritt Salisbury's und bemerzte dann weiter, man könne mit allem Rechte annehmen, daß, wenn sich nicht der Krieg wider Erwarten so sehr in die Länge gezogen hätte, Salisbury sich bereits früher zurückgezogen haben würde. Nachdem Redner dann die hervorragenden Eigenschaften Salisbury's eingehend gemüßigt hatte, sagte er, er habe keinerlei auf die Politik bezügliche Erklärungen abgegeben, denn der Wechsel der leitenden Minister werde keinen Wechsel in der

Politik nach sich ziehen. Was die Haltung von Hicks Beach betreffe, so sei immer noch Raum für die Hoffnung vorhanden, daß sich seine Demission, wenn sie plötzlich eintritt, man nicht erwartet habe, vielleicht doch noch rückgängig machen lasse. Lord Spencer und der Lordkanzler Earl of Halsbury zeigten ebenfalls den Charakter und die Fähigkeiten Lord Salisbury's in längeren Reden; alsdann nahm Rosebery das Wort und sagte, Salisbury sei nach dem Tode Gladstones im Leben Englands die herrschende Persönlichkeit gewesen. Er schloß, indem er mit herzlichsten Worten die hervorragenden Eigenschaften Salisbury's rühmte.

Unterhaus. Als Premierminister Balfour das Haus betrat, wurde er nicht nur von den Konservativen, sondern auch von den Liberalen mit lautem Beifall begrüßt. Campbell Bannerman erhob sich logisch und würdevoll Balfour Glück zu der Ehre, die ihm dadurch zu teil geworden sei, daß er zur Bildung der Regierung aufgeführt wurde. Er wünsche Balfour Erfolg und Glück nicht nur in der Bildung der Regierung, sondern auch in der Führung derselben. (Beifall.) Balfour war sichtlich aufs tiefste bewegt und dankte für die Glückwünsche unter erneutem Beifall. Alsdann erhob sich Balfour wiederum und sollte Salisbury warme Anerkennung, indem er sagte:

Es ist der Ruhm der englischen Politik, daß wir unsere Parteiführer nicht anders betrachten, denn als Vertreter des Landes. Wenn ich bedenke, daß Lord Salisbury viermal Staatssekretär der Kolonialen und dreimal Ministerpräsident gewesen ist und daß es wohl keinen Mann unserer Generation gibt, dessen Name ein größeres Gewicht im Ausland hatte und der dem englischen Staate größere Dienste geleistet hat, so kann ich die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ohne meinem tiefen Schmerz über den Verlust, den das Land durch den Rücktritt Salisbury's erleidet, Ausdruck zu geben. (Beifall.)

Campbell Bannerman erklärte sodann, das Gefühl des Bedauerns über den Rücktritt Lord Salisbury's sei nicht auf die konservativen Partei beschränkt. (Beifall.) Bei der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten habe Lord Salisbury wieder und wieder den Beifall, die Billigung und das Vertrauen seiner Landsleute verdient. (Zusammenruf.)

Aus dem bisherigen Lebensgange des neuen Premierministers Lord Balfour sei folgendes hervorgehoben: Arthur James Balfour, der Kette Lord Salisbury's, ist am 26. Juli 1848 geboren und wurde 1874 für Hertford ins Unterhaus gewählt; von 1885 vertret er den British Wahlkreis von Ramsgate. Von 1874 bis 1880 war er Privatsekretär seines Onkels, dem er seine politische Schulung verdankt und den er zum Berliner Kongresse begleitete. Im ersten Kabinet Salisbury's wurde er Präsident des Lokalmwaltungsamtes, im zweiten Staatssekretär für Schottland, später Obersekretär für Irland. In dieser Stellung hat er die damals sehr lebhaften Bestrebungen der irischen Nationalisten mit Erfolg bekämpft. 1891 nach dem Tode Smith's wurde er zum ersten Lord des Schatzes ernannt und wurde Führer des Unterhauses, trat 1892 mit dem Ministerium zurück, aber im Juni 1895 in gleicher Eigenschaft wieder in das dritte Kabinet Salisbury's ein. Wie dieser gehörte Lord Balfour der konservativen Partei an. Der neue Ministerpräsident hat sich mit wissenschaftlichen Studien, und zwar mit der Philosophie, beschäftigt. In einem 1875 erschienenen Werke schreibt er über den wissenschaftlichen Zweifel und in seinem neuesten Buche „Foundations“ über das Recht des Glaubens und die Unzulänglichkeit des bloß empirischen Denkens. Balfours genaue Kenntnis des parlamentarischen Mechanismus ist oft anerkannt worden; er ist noch jüngst in seinem Reorganisationswerke der parlamentarischen Arbeit zum Ausdruck gekommen. Er wird als ein sicherer und zuverlässiger Staatsmann bezeichnet, von dem man erwarten darf, daß er die Geschäfte in den bisherigen Bahnen leiten wird.

In der gestrigen Oberhaus-Sitzung nahm das Haus die zweite Lesung der Bill über den Verkauf von wasserspeichernden Becken an. — Im Unterhause erklärte Balfour in Verantwortung einer Anfrage, er könne den Tag, wann die Verträge betreffend Ratifikation der Zudatenkonvention eingebracht werde, nicht bestimmen. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung sprach sich Unterstaatssekretär Cranborne in Erwiderung auf eine Anfrage dahin aus, die Meldung, daß in Jexil, einem Orte zwischen Kanton und Macao, die französische Flotte geliege, sei unbegründet.

Southampton. Die Leiche Lord Bunsen's, des kürzlich verstorbenen englischen Botschafters in Washington, traf gestern an Bord des amerikanischen Kreuzers „Brooklyn“ hier ein und wurde mit großer Feierlichkeit an Land gebracht.

Rußland.

Ueber den Aufenthalt des Königs Viktor Emanuel von Italien auf russischem Boden

liegen weiter folgende Meldungen vor, deren erste wir bereits in einem Teile unserer letzten Nummer mitgeteilt haben:

Der König von Italien ist in Begleitung des italienischen Botschafters Grafen Rocco, des russischen Ehrenritters und des Gefolges gestern um 11 Uhr an Bord der Kaiserlichen Yacht „Alexander“, die den italienischen Königswinkel auf Großtopp gerichtet hatte, aus Peterhof in St. Petersburg eingetroffen. Am Aufgange der Dampfer am Riva-Rai bei der Nikolai-Brücke erwarteten den König der Gehilfe des Stadthauptmanns, das Stadthaupt, sowie der Gouverneur und der Kommandant von St. Petersburg. An dem reich mit Flaggen und Girlanden geschmückten Riva-Rai, wo eine Ehrenforte errichtet war, war eine Ehrenwache von 147 Kamorischen Infanterie-Regiment aufgestellt. Bei der Ankunft des Königs überreichte eine Abordnung des Magistrats mit dem Bürgermeister Veljanow an der Spitze dem König auf einem prächtig ausgeschmückten silbernen Teller Salz und Brot. Der König schritt die Front der Ehrencompagnie ab, worauf ein Parade- marsch derselben folgte. Alsdann begab sich der König nach der Peter-Pauls-Kathedrale, wo er einen prächtigen, massiven Silberkranz mit der Widmung: „Alexander III. Viktor Emanuel, König von Italien“ am Sarkophage Alexander's III. niederlegte.

Als der Dampfkutter mit dem Könige von Italien an Bord an der Peter-Paul-Station anlegte, wurde ein Salut von 21 Schuß abgefeuert. Der König wurde vom Kommandanten und den hohen Offizieren der Station empfangen und begab sich hierauf nach der Kathedrale, an deren Eingange er von der Geistlichkeit begrüßt wurde. Der König legte dann, wie bereits gemeldet, auf dem Sarkophage Alexander's III. einen Silberkranz nieder und verweilte längere Zeit am Sarge in stiller Anbacht. Hierauf begab sich der König mit dem Gefolge die bereitgestellten Wagen und stieg die Minister des Reiches Grafen v. Lambdorski, den übrigen Ministern und den Botschaftern Besuche ab. Gegen 12 Uhr traf der König in der italienischen Botschaft ein, wo ein Frühstück stattfand.

An dem Frühstück in der italienischen Botschaft nahmen außer dem Gefolge und dem russischen Ehrenritter der Staatssekretär Graf v. Lambdorski und andere hohe Würdenträger teil, ebenso die Gemahlin des Botschafters Sofia Rocco, die sich vom Krankenlager ihres Kindes aus Italien hierher begeben hatte, um den König zu begrüßen. Nach dem Frühstück empfing der König eine Abordnung der St. Petersburg'schen italienischen Kolonie unter Führung des Generalkonsuls Müller und Abordnungen aus anderen Städten. Die St. Petersburg'sche Kolonie überreichte eine kostbare künstlerisch ausgeführte Ahnsee, die anderen Kolonien wertvolle Teller mit Brot und Salz. Von der italienischen Botschaft begab sich der König nach dem Winterpalais, wo er das diplomatische Corps empfing. Nach dem Empfange reiste der König nach Peterhof ab.

Der Kaiser und der König von Italien sind in Begleitung der Kaiserin und der Kaiserin-Mutter gestern nachmittag 6 Uhr von Peterhof in Krakonoje-Selo eingetroffen. Auf dem reichgeschmückten Bahnhofs vor eine aus Oberbäumen bestehende Ehrenwache aufgestellt. Nachdem die Majestäten die Front abgesehen hatten, überreichte eine Abordnung der Ordensritter auf einem silbernen, geschmückten Teller Salz und Brot. Sodann bestiegen die Majestäten das Lager. Die beiden Kaiserinnen folgten im Wagen voraus, ihnen folgten die Souveräne mit großem Gefolge zu Pferde. Die Truppen, die vor den Thron aufgestellt waren, begrüßten gleich der zahlreichen Volkmenge die Herrschaften mit begeisterten Hurraufen. Nachdem das Lager durchstritten worden war, fand vor dem Kaiserpalais eine Ehrenwache und ein großer Festmahl von etwa 2000 Musikern und Spielzeugen statt. Leider brach jetzt ein schwerer, anhaltender Regen aus. Die Majestäten begaben sich alsdann ins Palais von Krakonoje Selo, wo Familienmitglieder und Marktschaffler stattfanden. Nach dem Diner folgte im Theater die Aufführung zweier Ballets. Die Nacht verließen die Majestäten in Krakonoje Selo. Heute früh sollte große Parade stattfinden.

Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, stieg die Großherzogin von Oldenburg gestern vormittag dem Deutschen Botschafter Grafen v. Rosenfeld einen Besuch ab. Es föhml Oberst überreichte persönlich dem Botschafter des Großherzogs des Haus- und Bedienstetens des Großherzogs Peter Friedrich Ludwig und dem Marine-Attache, Fregattenkapitän Herrn v. Schimmelmann das Kommandeurkreuz desselben Ordens.

Amerika.

Washington. General Schaffee hat Befehl erhalten, das Kommando auf den Philippinen am

30. September abzugeben und das Kommando des Oberdepartements der Vereinigten Staaten zu übernehmen. Sein Nachfolger auf den Philippinen wird General Davis.

Äfrika.

Johannesburg. (Meldung des „Neutrichen Bureau“.) Die britische Regierung hat dem Vorschlag der Transvaalbehörden zugestimmt, daß die Mitglieder des Gesetzgebenden Rates erheblich vermehrt und ihm nichtamtliche Vertreter beigegeben werden. Der Rat, wie er jetzt zusammengesetzt ist, wird auch weiterhin Befehle dringlicher Charakter erteilen; aber es wird geplant, daß alle wichtigen Angelegenheiten, bei denen die Entscheidung verweigert werden kann, ohne daß das öffentliche Interesse verletzt wird, für den verstärkten Gesetzgebenden Rat zurückgestellt werden sollen.

Sien.

Peking. Gestern haben die Vertreter der Mächte an die sinesische Regierung eine identische Note wegen Aufhebung der provisorischen Regierung in Tientsin abgehandelt.

Ortliches.

Dresden, 15. Juli.

* Aus den Beschlüssen, die am 8. Juli in der unter dem Vorsitze des Hrn. Oberbürgermeisters geh. Finanzrat A. D. Böttcher abgehaltenen Gesamtsitzung gefaßt worden sind, seien nach dem Berichte des „Dresdner Anz.“ die folgenden hervorgehoben: Der Rat nimmt Kenntnis von einem Schreiben des Königs Albrechts, in dem im Namen Sr. Majestät des Königs der Dank für den am Sarge Sr. Majestät des hochseligen Königs Albert vom Kaiser niedergelegten Blumenstrauß ausgesprochen wird. — Der Rat genehmigt dem Dresdner Vereine zur Förderung des Fremdenverkehrs 150 R. zur Aussetzung von Preisen für den von ihm veranstalteten Wettbewerb „Dresden in Blumenstrauß“. Gleichzeitig bewilligt der Rat 200 R. für die Ausschmückung des Altstädter Rathauses mit lebenden Blumen. — Der Rat beschließt nach einer auf Anregung des Hrn. Oberbürgermeisters vom Krankenpflegeamt gemachten Vorlage, auf dem Gebiete des Rittergutes Klingenberg, und zwar in dem vormaligen Kärnerischen Gute, eine Trinkerheilanstalt für ungefähr 15 Bettleigen als Zweiganstalt des Stadt-Fren- und Siechenhauses zu errichten. — Der Rat nimmt davon Kenntnis, daß die Kaiserl. Hofnormalmusik bei den Fernsprechämtern des Stadtgebietes Dresden vom 1. Juli 1902 ab Nachtdienst eingeführt hat. — Der Rat beschließt, im kommenden Winter den vieredigen Spielplatz an der Rennstraße nicht als Gärten herrichten zu lassen, um den neu angelegten Rasen dazwischen zu lassen. — Der Rat beschließt, vom 1. September 1902 ab die Stelle einer Pilegerin bei dem Ziehkinderspital neu zu besetzen und mit 800 R. Grundgehalt und Anwartschaft auf Nachbaltunterstützung auszustatten. Für den Fall der Einnahme von Löhnen, Raubhühn, Wöllsch, Cotta, Trautz, Uebigau, Witten und Radig werden vom 1. Januar 1903 ab noch zwei beratende Stellen benannt.

* Auf wiederholtes Verlangen hat Dr. Pastor Lic. Dr. Viktor Kühn die von ihm in den Tagen der Trauer um Sr. Majestät den hochseligen König Albert gehaltenen Predigt in den Druck gegeben. Das Büchlein ist mit einem Bildnis des verewigten Monarchen versehen und führt die Lebensgeschichte: Ein guter König. Schon dieser Titel läßt erkennen, daß in der Predigt, der das Schriftwort Joh. 5, 2. „Die richtig vor sich gemachte haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihrem Kammern“ zu Grunde gelegt ist, vor allem die ausgezeichneten Gerecht- und Gmüthsigenschaften des heimgegangenen erlauchten Fürsten beleuchtet sind. Der Reinertrag des Büchleins ist für die evangelische Kirche in Wosen-Gries bestimmt. Der Preis beträgt 20 Pf.

* Nächsten Sonntag, am 20. Juli, verkehrt, wie schon mitgeteilt wurde, ein Sonderzug zu erhöhten Fahrpreisen von Dresden Hauptbahnhof 5 Uhr 2 Min. vorm. von Dresden Wettinstraße 5 Uhr 7 Min. und von Dresden-Ruhlsdorf 5 Uhr 13 Min. nach Jistau mit Anschlag nach Reichenberg. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß der Fahrkartenaufkauf bereits Donnerstag, den 17. Juli beginnt und Sonnabend, den 19. Juli abends 9 Uhr geschlossen wird. Die Fahrkarten erhalten eine zehnjährige Gültigkeit. Näheres über die Fahrpreise u. dgl. enthalten die auf den Ausgangskartationen aushängenden Plakate. Der Sonderzug bietet eine vorzügliche Gelegenheit nicht nur zu einem Ferienausfluge nach der südländischen und nordböhmischen Gebirgsgegend, sondern auch zu einem Besuche der in Jistau stattfindenden Industrie- und Gewerbeausstellung.

Neue Erdbedenforschungen.

In letzter Zeit sind verschiedene Veröffentlichungen über die Erforschung von Erdbeden gegeben, die gerade in der gegenwärtigen Zeit der lebhaften innerirdischen Unruhe eine besondere Beachtung finden werden. Die Erdbedenkommission der Wiener Akademie der Wissenschaften hat einen neuen Bericht über gewisse Teile der Osterrheinschen Alpen und der Karpaten herausgegeben. Zunächst giebt darin Dr. Hoernes eine Liste von 208 Erdbeden, die zwischen dem Jahre 1000 und 1870 im Steiermark beobachtet worden sind. Viele dieser Erdbeden werden genau beschrieben und auch mit Rücksicht auf ihre angebliche Herkunft erörtert. E. Suess hat auf eine gleiche Arbeit für Niederösterreich und Hoerfer für Kärnten geleitet. Sodann giebt Prof. Zaska eine geschichtliche Uebersicht über die Erdbeden in Osterrheinsch-Polen. Hier sind Erdbeden verhältnismäßig selten. Als eigentümliche Tatsache geht daraus hervor, daß mehrere in diesem Gebiete beobachtete Erdbeden auch in England veripart worden sind. Prof. Zaska beschäftigt sich auch mit den Beispielen von Erdbeden in Osterrheinsch-Polen, die angeblich verhältnismäßig selten sind. Besonders gut traf die Voraussetzung eines Erdbedens zum 27. Februar 1786 ein. Es wurden damals von der Bevölkerung große Projektionen gehalten und namentlich auch dafür Gebete zum Himmel geschickt, daß die Erdbeden doch nicht fallen allein treffen möchten, sondern das benachbarte oberste Erden aus seinem Teil davon abblenden möchte. — Ferner sind in letzter Zeit in dem erdbedenreichen Italien bedeutende Forschungen unternommen worden. Prof. Dbone hat in dem Bulletin der Italienischen Geologischen Gesellschaft einen geologischen neuen Apparat zur Erdbedenmessung beschrieben. Er besteht aus einem 2 m hohen Behälter mit einem Rauminhalt

offnen, wobei sie sich gleichzeitig bereit erklärten, Samen hierfür zu zeichnen. Der Unterrichtsminister Raff trifft heute hier ein.

Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Vereins für erziehlische Knabenhandarbeit.

Mit Rücksicht auf den erst kürzlich gegründeten bayerischen Landesverband zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichts hielt — zur Unterstützung seiner Bestrebungen — der Deutsche Verein für erziehlische Knabenhandarbeit seine diesjährige Hauptversammlung, die einen sehr beachtenswerten Verlauf genommen hat, am 12. und 13. Juli in Augsburg ab. Der erste Bürgermeister von Augsburg Hr. Hofrat Wolfram und Hr. Schulrat Dr. Löwenstern erwiesen den von auswärts gekommenen Teilnehmern ein überaus freundliches Entgegenkommen, das gleich am Begrüßungabend in einem schönen Feste beredend Ausdruck fand, auf dem neben den vorzüglichsten Gesängen der Augsburger Liedertafel, den Vorträgen der Regimentsmusik und einer Reihe humoristischer, auf den Verein Bezug nehmender Auführungen ein vorzüglich gedichteter Prolog und mehrere von Wohlwollen und selbst Begeisterung getragene Ansprachen der eben genannten Herren und anderer Freunde des Vereins dargebracht wurden.

Am andern Tage gingen den eigentlichen Verhandlungen nach der Begrüßungsrede des Vereinsvorsitzenden Hrn. v. Schenckendorff mehrere Ansprachen voraus. Während der Besanntheit gegenüber dem völlig berechtigten Wunsche der Lehrer, nichts Fremdartiges in die Schule kommen zu lassen, auf die idealen, auf eine harmonische Erziehung der Jugend gerichteten Zwecke und Ziele der Vereinsbestrebungen hinwies und die Bitte ausdrückte, an der Verwirklichung der Methode mit zu arbeiten, sprach Hr. Regierungsrat Lindig im Auftrage des bayerischen Staatsministeriums die Hoffnung aus, daß bei dem für Bayern geplanten und demnächst zur Einführung kommenden achten Schuljahre dem Handfertigkeitsunterrichte eine sehr wichtige Aufgabe erwachsen werde. In welcher Weise solche auszuführen, sei bereits

an den Versäßen zu ersehen, die Dr. Stadtschulinspektor Dr. Kerchensteiner in München angefertigt habe und deren Ergebnisse auf der mit dem Kongress verknüpften Ausstellung im großen Rathhause schon die Aufmerksamkeit und das hohe Interesse aller Besucher erregt hätten.

Dem Redner folgte der erste Bürgermeister Hofrat Wolfram, der seiner Freude und seinem Danke Ausdruck gab, daß gerade Augsburg zum Versammlungsorte gewählt worden sei, weil dies befruchtend auf die vor einigen Jahren begonnenen und rasch beliebt gewordenen Versuche wirken werde.

Im Auftrage der Gewerbestammer erklärte der Vorsitzende Hr. Weg, daß er namens der Kammer deren ungetheilte Anerkennung des Handfertigkeitsunterrichts auszusprechen habe, obgleich ihr Bewußt sei und auch von ihr völlig gebilligt werde, daß dieser Unterricht seine Beschränkung des Handwerks sein solle. Der Vertreter Müritzenbergs, Hofrat-Stuttgart, berichtete von der zunehmenden Befreiung in seinem Vaterlande mit der fatalistischen Einführung des Unterrichts auch seitens der Lehrer. Oberlehrer Kerchensteiner-München, Vorträger des bayerischen Landesverbandes, gedachte der Niederlage, die die Bestrebungen vor 14 Jahren gerade in Augsburg auf der Deutschen Lehrerversammlung erlitten hatten, und feierte die unentwegte Treue der alten bewährten Führer der Bewegung in ihrer Arbeitsfreudigkeit und in ihrem Festhalten am richtigen Prinzip. Von den übrigen Vertretern seien noch aus Dresden genannt Oberlehrer Schürich, der die Größe des bayerischen Landesverbandes übertrahe, während Schuldirektor Knaack in der Versammlung den hiesigen Gemeindegliedern Bericht erstattete.

Den ersten Vortrag hielt Hr. Schulinspektor Scherer-Worms über „die Bedeutung des Werkunterrichts für die gewerbliche Jugend“. (Diese Artzere und doch fastlich richtige Bezeichnung des Handfertigkeitsunterrichts als Werkunterricht wurde hierbei zum ersten Male gleichsam offiziell gebraucht, was bei dem Festmahle dem Vertreter des Gemeindeglieders Veranlassung bot, die Namensfrage humoristisch zu be-

leuchten.) Der Vortragende nahm Bezug auf die in Köln zum Ausdruck gebrachten Angriffe und befruchtete engste Verbindung des Fachunterrichts mit dem Werkunterrichte. Die veränderte Zeitlage bringe für unsere Nation neue Forderungen und Aufgaben des Kulturlebens im Wettbewerbe auf dem Weltmarkte, wo bei der Umwertung der Rohstoffe auch schon für die Jugend nach der künstlerischen Seite Forderungen erheben. Durch die Maschinen die die Bedeutung der Handfertigkeitslehre nicht zurückgedrängt, sondern gehoben worden, wodurch das mechanische Handwerk zum Kunsthandwerk umgestaltet wird, näherte früher die Kunst sich vom Handwerk trennte. Festlich müße hierbei die Kunst entgegenkommen, indem sie sich der Natur nähere. Für unsere Jugend gelte vor allem 1. Schärfung des Sinnes, des Auges, der Hand, der Sprache, weniger Wertwissen, mehr wissenschaftliche Anschauung, 2. praktisches Denken und 3. zielbewusstes Arbeiten. Und am Schlußes seines gedankenreichen Vortrages gab der Redner ein klares Bild der von ihm in den Wormser Schulen nun schon seit Jahren eingeführten Unterrichtsmethoden, die in vier Abteilungen zerfallen.

Der zweite Vortragende, Landtagsabgeordneter Lehrer Rath-Gera, besprach die hohe Bedeutung des Werkunterrichts für geschlossenem Erziehungsanstalten, die den Schülern das Gelernte erlernen müssen oder die human-rechtlich wirken. Nicht nur um den Abhängigkeit zu brechen, sondern um der Körperlichen und geistigen Förderung willen sei für alle Altersstufen ein planmäßiger Werkunterricht einzuführen. Redner empfahl Verbindung von recht viel Knabenhöfen mit Werkunterricht, wodurch schließlich die Bestrebungsanstalten sich vermindern würden.

Der dritte Vortragende, Seminarlehrer Dr. Babb-Leipzig, berichtete über die Heranziehung des Werkunterrichts bei der Jugendheranziehung, wie sie von der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtsvereinigungen in Berlin jetzt angestrebt und geübt werde, die noch über die Schulzeit hinaus durch Werkunterricht der Vertiefung der heranwachsenden Jugend entgegenarbeitete. Sowieß aus diesen Vorträgen, als auch aus den

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Für Professionsfahrten von Dresden nach dem 1. Juli anerkannten Besonderen Seidnig, Käuzig und Fichert...

* Der gestern 6 Uhr 5 Min. nachmittags vom hiesigen Hauptbahnhof nach München und dem Kippengebirgen abgegangene Sonderzug fand gegen den vorjährigen, am 13. Juli abgefertigten Zug beständig die Beteiligung von nur 13 Personen zuzahl.

* Nachdem die Landgemeinden Käuzig, Fichertnig und Seidnig am 1. Juli d. J. mit der Stadtgemeinde Dresden vereinigt worden sind, werden die Beteiligten darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr auch nach und von diesen Bezirken die Güter von den Leitern der Sächsischen Staatsbahnen für die Dresden-Bahnhöfe besetzten Rollfuhrunternehmern an- und abgefahren werden.

* Den 19. Sächsischen Feuerwehrtage, der am 19. und 20. Juli in Reichen, der Stadt, in der die erste Feuerwehr Deutschlands ins Leben gerufen wurde, abgehalten wird, liegt folgende Ordnung zu Grunde.

Sächsischen Feuerwehrtage ist auf einfache Fahrarten gegen Vorweis der Besondere freie Rückfahrt innerhalb 6 Tagen gestattet worden.

* Von nichtamtlicher Seite wird uns berichtet: Gestern abend zwischen 8 und 10 Uhr kam es hier auf der Hechtstraße zu einem bedeutenden Straßenauflauf.

* Der Allgemeine Dresdener Handwerkerverein besuchte am gestrigen Montag das seit Jahresfrist von Dresden nach Wittenberg verlegte großartig und neu angelegte Fabrikabteilungsamt der Firma Paul Söh...

ha. Nach einer vom Statistischen Amte der Stadt Dresden bewirkten Zusammenstellung ist der Juli derjenige Monat, der in den meisten Fällen das Temperaturmaximum aufzuweisen hat.

Antegung der deutschen Regierung, für die genannten Unvorsichten die Zustimmung zur einheitlichen Regelung der Doktorprüfungen für Deutschland und die Schweiz zu erteilen.

lamen. Das Temperaturminimum im Jahre trat meist in den Monaten Januar und Februar auf (Januar bei 10 Jahrgängen, Februar bei 7), erst dann kommt der Dezember (bei 6 Jahrgängen), und in den Jahren 1886 und 1890 fiel das Temperaturminimum auf den 1. bez. 2. März.

Sächsischer Innungstag. In Jitta versammelten sich am gestrigen Montag die Vertreter von nahezu 2000 sächsischen Handwerkern zum 15. Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes.

Der Tod des bekannten russischen Bildhauers Marc Antokolski wird dem Pariser „New-York Herald“ aus Hamburg gemeldet. Der Künstler hatte auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1900 hervorragende Statuen von Spinoza und Joan dem Schredlichen ausgestellt.

Der Herrzog der Krattungen hat jetzt den Bericht über die von ihm geleitete Nordpol-Expedition vollendet und einem bekannten Verleger in Mailand zur Veröffentlichung übergeben.

Der Herrzog der Krattungen hat jetzt den Bericht über die von ihm geleitete Nordpol-Expedition vollendet und einem bekannten Verleger in Mailand zur Veröffentlichung übergeben.

der unteren, sondern auf der mittleren Basis erfolgen und unter Berücksichtigung der Garantie für gute Ausführung. In der dem Referat folgenden Debatte wurde folgende Beschlüsse gefaßt: Die Beschlüsse der Kommission sind dem Reichstag zur Kenntnis zu bringen.

Der Reichstag hat am 17. August 1892 die Beschlüsse der Kommission zur Kenntnis genommen. Die Beschlüsse sind dem Reichstag zur Kenntnis zu bringen.

Der Reichstag hat am 17. August 1892 die Beschlüsse der Kommission zur Kenntnis genommen. Die Beschlüsse sind dem Reichstag zur Kenntnis zu bringen.

Der Reichstag hat am 17. August 1892 die Beschlüsse der Kommission zur Kenntnis genommen. Die Beschlüsse sind dem Reichstag zur Kenntnis zu bringen.

Der Reichstag hat am 17. August 1892 die Beschlüsse der Kommission zur Kenntnis genommen. Die Beschlüsse sind dem Reichstag zur Kenntnis zu bringen.

von 200 l Wasser, der sich in einem gemauerten Fundament eingelassen ist. An den oberen und unteren Enden des Behälters sind zwei Ausgänge vorhanden, die durch Ventile geschlossen sind.

Der Herrzog der Krattungen hat jetzt den Bericht über die von ihm geleitete Nordpol-Expedition vollendet und einem bekannten Verleger in Mailand zur Veröffentlichung übergeben.

Wissenschaft. Aus Bern wird berichtet: Die am Sonntag in Olten versammelten Rektoren der Universitäten Zürich, Bern und Basel beschloßen, entsprechend der

Antegung der deutschen Regierung, für die genannten Unvorsichten die Zustimmung zur einheitlichen Regelung der Doktorprüfungen für Deutschland und die Schweiz zu erteilen.

Der Herrzog der Krattungen hat jetzt den Bericht über die von ihm geleitete Nordpol-Expedition vollendet und einem bekannten Verleger in Mailand zur Veröffentlichung übergeben.

Wissenschaft. Aus Bern wird berichtet: Die am Sonntag in Olten versammelten Rektoren der Universitäten Zürich, Bern und Basel beschloßen, entsprechend der

Der Herrzog der Krattungen hat jetzt den Bericht über die von ihm geleitete Nordpol-Expedition vollendet und einem bekannten Verleger in Mailand zur Veröffentlichung übergeben.

Der Herrzog der Krattungen hat jetzt den Bericht über die von ihm geleitete Nordpol-Expedition vollendet und einem bekannten Verleger in Mailand zur Veröffentlichung übergeben.

Wissenschaft. Aus Bern wird berichtet: Die am Sonntag in Olten versammelten Rektoren der Universitäten Zürich, Bern und Basel beschloßen, entsprechend der

Der Herrzog der Krattungen hat jetzt den Bericht über die von ihm geleitete Nordpol-Expedition vollendet und einem bekannten Verleger in Mailand zur Veröffentlichung übergeben.

Der Herrzog der Krattungen hat jetzt den Bericht über die von ihm geleitete Nordpol-Expedition vollendet und einem bekannten Verleger in Mailand zur Veröffentlichung übergeben.

Wissenschaft. Aus Bern wird berichtet: Die am Sonntag in Olten versammelten Rektoren der Universitäten Zürich, Bern und Basel beschloßen, entsprechend der

Statistik und Volkswirtschaft. Die gestrige oberste Generalversammlung der Dresdner...

Statistik und Volkswirtschaft.

Die gestrige oberste Generalversammlung der Dresdner Fabrikantenvereinigung...

Die gestrige oberste Generalversammlung der Dresdner Fabrikantenvereinigung...

Die gestrige oberste Generalversammlung der Dresdner Fabrikantenvereinigung...

Die gestrige oberste Generalversammlung der Dresdner Fabrikantenvereinigung...

Die gestrige oberste Generalversammlung der Dresdner Fabrikantenvereinigung...

Die gestrige oberste Generalversammlung der Dresdner Fabrikantenvereinigung...

Die gestrige oberste Generalversammlung der Dresdner Fabrikantenvereinigung...

Table with 4 columns: Station, 6. Juli, 12. Juli, 1901, 7. Juli, 13. Juli, 1901. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Erste und Beste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampftrieb DRESDEN-MOCKRITZ.

C. G. Klette jr. Königlich Hoflieferant 2707 7 Galerie-Strasse 7.

Mechanische und chemische Feinigung. Kunst-Stopfer u. Reparatur.

Mechanische Reinigungs-Porze, Fayence, etc.

Weißer Hirsch. Verkauf meine große Villa mit Warmwasserheizung.

Special in Bureaumöbeln. Schreibtische, Acten-Noten-Registrator.

Reise-Bettsäcke. Paul Sturwald, Herrsch. Amt II 2088.

Km 1. August 1902 tritt im Sächsisch-Deutschen Eisenbahn-Verbande...

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen...

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel. Subdirektion in Dresden.

Treppenleitern Malerleitern F. Bern. Lange.

Pianos Salon- und Mignon-Flügel. J. Wolfram.

Dresdner Bank. Dresden, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

See-Sol-Moorbad KOLBERG. 1901: Kurplatz 127/13, Passanten: 7993.

Wiesbaden (Erzgebirge). Kurverwaltung. Gleisanlagen Kelle & Hildebrandt.

Tageschalender. Mittwoch, den 16. Juli. Königlich Opernhaus.

Bahn-Hotel u. Restaurant Lauenstein im Erzgebirge. Ostseebad und SELLIN Insel.

Grells Weinstuben. Grosse Oder-Krebse. Pfirsich-Bowle.

Allen voran. Carl Tiedemann, Dresden. Goldene Medizinke.

Weißer Hirsch. 3 verschiedene Wohnungen mit herrlicher Aussicht.

Sofie Samjon, geb. Winkler auf Jiddisch. Dies zeigt sieberst an.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. An Stelle des am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand tretenden Reichsgerichtsrates Reinde wurde Oberlandesgerichtsrat Wandt in Marienwerder zum Reichsgerichtsrat ernannt.

Die französische Kolonie hielt gestern, am französischen Nationalfeiertage, am Grabe der 1870 und 1871 in Gefangenschaft geforderten 65 französischen Soldaten eine Gedächtnisfeier, wobei Generalkonful Marquis d'Hericourt eine ergreifende Ansprache hielt.

Der Raubmörder Behmert, der kürzlich in Jena die Frau Ganz und im Dezember vorigen Jahres die Witwe Vogt hier ermordete und verurteilt, wird neuerdings mit einem in der Nacht zum 23. Februar bei Oera, Kreis, verübten, bis jetzt noch nicht aufgeklärten Mord in Verbindung gebracht.

Chemnitz. Der Deutsche Blättertag ist gestern in Anwesenheit von Vertretern der Regierung, der Stadt und gewerblicher Korporationen eröffnet worden.

rd. Lugau. Die tragbare silberne Medaille für Treue in der Arbeit wurde neun Arbeitern bei der Gewerkschaft „Karlshöhe“ hier verliehen und ihnen namens der Königl. Staatsregierung nach ehrender Ansprache von dem Bergamant Wappler aus Freiberg feierlich überreicht.

Gröden. Am Sonntag war es dem in 72. Lebensjahre stehenden Hrn. Prof. Dr. phil. Hermann Wunder, der in den Jahren 1864 bis 1894 als Lehrer an der Fürstlichen Landesoberrealschule in Gröden wirkte und seit dem Jahre 1876 Professor des alljährlich erscheinenden „Buche des Waldbaus“ war, verjährt, das 50jährige Doktorjubiläum zu begehen.

Königl. Kultusministerium. Die philosophische Fakultät der Universität Leipzig ließ ihm durch den Rektor der Fürstenschule Hrn. Prof. Dr. Albert das Doktor-Ehren-diplom überreichen.

Hänichen bei Dresden. Am Sonnabend wurde auf dem zu dem Hänichen Strickwarenverein gehörenden Beharlichkeitsfeste bei dem Schichtwechsel mittags 12 Uhr von dem diensttuenden Maschinenwärter das aus dem Schachte ausgehende, mit zwei Mann besetzte Fördergeßel zu hoch getrieben, wodurch das mit acht Mann besetzte niedergehende Geßel auf dem Hülforte zu hart aufsteigte.

Tharandt. Der Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt hält sein diesjähriges Generalsammlungs-Sonnabend, den 19. Juli, abends 8 Uhr im Burgkeller-Saale zu Tharandt ab.

Köthitz bei Coswig. Dem Beispiele der Strafstoßfabrik folgend, ist auch die Gemeinde zur Bildung einer Feuerwehr geschritten. Am Sonntag fand die Prüfung der Wehr und deren Aufnahme in dem Landes- und Bezirksverband statt.

Gröden. In der hiesigen Nikolaitirche stieg man beim Lezen der Köhre zur Dampfschiffung ab, auf eine Brüst, in der sich eine große Menge menschliche Gebeine vorfinden, die offenbar schon Jahrhunderte dort liegen.

Vermischtes.

Deutsche, Engländer und Amerikaner im Urteil eines Japaners. Eine interessante Verbalität ist der Baron Shibufama, der erste Finanzmann Japans, der auf seiner Reise um die Welt jetzt von Amerika nach London gekommen ist.

dieses Volk eine Reihe des Urteils, die dem jüngeren fehlt. Die große Organisation in der Fabrikation der Vereinigten Staaten, der reichliche Gebrauch von Arbeit leistenden Maschinen, die in großer Maßstab automatische Produktion und die kluge Ausnutzung der Absatzkräfte muß indessen jedem auffallen.

„Vom „Helden des Tages“ in London. Zahlreiche Anketten und Geschieden von Lord Ritchener fallen bei seiner Rückkehr aus Südamerika die englischen Blätter. Einige davon sind für den Mann, der ausserordentlich noch eine große Rolle in England zu spielen, äußerst charakteristisch.

„Maria, du!“ stieß er erstaunt hervor. „Ja, Holger; ich mußte noch heute mit dir sprechen.“ „Aber — wäre es dazu nicht morgen noch früh genug gewesen? Dein Hiersein läßt mich auf eine Vermutung kommen.“

„Ich wage es nicht, er ist so zurückhaltend und kalt.“ Der Sergeant meldete es aber Ritchener, und dieser ließ den Soldaten und zwei Kerle holen, die den Kranken in seiner Gegenwart untersuchten und Typus feststellten.

„Eine sonderbare Naturerscheinung ist in der Nähe von Liverpool an der Westküste beobachtet worden. Es war etwa 8 Uhr abends, der Himmel bezogen, ein harter Nordwestwind blies von der See her, und die Flut strömte ins Land hinein.

„Du hast Ursache zur Eifersucht und doch im Grunde auch nicht, Maria.“ „Erkläre dich deutlicher, Holger.“ „Ich bezweifle, daß es mir gelingt, dir das, was in mir vorgeht, so deutlich zu erklären, daß du mich verstehst.“

Verlorenes Paradies.

Roman von A. Riedel-Kyren.

Folger kannte das Armband; als er einst gefragt hatte, weshalb sie stets das wertlose Ding trage, hatte sie ihm gesagt, es sei für sie das Wertvollste und Kostbarste, von dem sie sich nie trennen würde.

Diese scheinbare Notwendigkeit, noch einmal nach Irwingsburg zu müssen, beglückte ihn namenlos; Holger Storm führte um diese Zeit ein vollständiges Doppelleben; mit Interesse nahm er teil an allem, was Maria betraf, und dabei kam er sich zuweilen vor wie ein Bühnenheld.

„Du vergaßst, daß ich wartete, während du dich mit Simona unterhieltest, nicht wahr, Holger?“ „Ja, es ist die Eifersucht, die dich herführte, Maria?“ gab er ausweichend, mit klopfendem Herzen zurück.

„Maria, du!“ stieß er erstaunt hervor. „Ja, Holger; ich mußte noch heute mit dir sprechen.“ „Aber — wäre es dazu nicht morgen noch früh genug gewesen? Dein Hiersein läßt mich auf eine Vermutung kommen.“

„Du vergaßst, daß ich wartete, während du dich mit Simona unterhieltest, nicht wahr, Holger?“ „Ja, es ist die Eifersucht, die dich herführte, Maria?“ gab er ausweichend, mit klopfendem Herzen zurück.

„Du vergaßst, daß ich wartete, während du dich mit Simona unterhieltest, nicht wahr, Holger?“ „Ja, es ist die Eifersucht, die dich herführte, Maria?“ gab er ausweichend, mit klopfendem Herzen zurück.

„Maria, du!“ stieß er erstaunt hervor. „Ja, Holger; ich mußte noch heute mit dir sprechen.“ „Aber — wäre es dazu nicht morgen noch früh genug gewesen? Dein Hiersein läßt mich auf eine Vermutung kommen.“

„Du vergaßst, daß ich wartete, während du dich mit Simona unterhieltest, nicht wahr, Holger?“ „Ja, es ist die Eifersucht, die dich herführte, Maria?“ gab er ausweichend, mit klopfendem Herzen zurück.

„Du vergaßst, daß ich wartete, während du dich mit Simona unterhieltest, nicht wahr, Holger?“ „Ja, es ist die Eifersucht, die dich herführte, Maria?“ gab er ausweichend, mit klopfendem Herzen zurück.

„Maria, du!“ stieß er erstaunt hervor. „Ja, Holger; ich mußte noch heute mit dir sprechen.“ „Aber — wäre es dazu nicht morgen noch früh genug gewesen? Dein Hiersein läßt mich auf eine Vermutung kommen.“

„Du vergaßst, daß ich wartete, während du dich mit Simona unterhieltest, nicht wahr, Holger?“ „Ja, es ist die Eifersucht, die dich herführte, Maria?“ gab er ausweichend, mit klopfendem Herzen zurück.

„Du vergaßst, daß ich wartete, während du dich mit Simona unterhieltest, nicht wahr, Holger?“ „Ja, es ist die Eifersucht, die dich herführte, Maria?“ gab er ausweichend, mit klopfendem Herzen zurück.

Dresdener Börse, 15. Juli 1902.

(Fortsetzung der Cöligationen.)

Table listing various bonds and securities with columns for issuer, denomination, and price. Includes entries like 'Rudol. Realienrente', 'Sächs. Staatsbahn', and 'Preuss. Staatsbahn'.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing news and market updates, starting with 'Veitsh. 15. Juli (Schluß-Notiz)'. Discusses market trends and specific bond values.

Text continuing market news, mentioning 'Bonds: 4 1/2 % 1897er Argentinier' and '1891er Argentinier'. Includes details on interest rates and market movements.

Text providing further market analysis, including '1891er Argentinier' and '1897er Argentinier'. Discusses the impact of various international bonds.

Text detailing market conditions, mentioning '1891er Argentinier' and '1897er Argentinier'. Includes information on exchange rates and local market activity.

Text providing market news, including '1891er Argentinier' and '1897er Argentinier'. Discusses the performance of various financial instruments.

Text detailing market news, mentioning '1891er Argentinier' and '1897er Argentinier'. Includes information on market sentiment and future outlook.

Jahrplan

Sächsisch-Böhmischer Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft.

Table showing shipping schedules with columns for destination, departure date, and time. Includes routes to 'Tschibitz', 'Görlitz', and 'Dresden'.